

Gemeindearchiv Segnitz

Norbert Bischoff, Raiffeisenstr. 16, 97340 Segnitz
09332/9138 (p), 0931/4101 - 570 (d)
Norbert.Bischoff@gmx.de



Marktbreiter Nachrichten

Segnitz, 13.04.2018

Pressemitteilung

Als sich die Segnitzer Flur veränderte

Im April 2018 jährt sich ein Ereignis, das sich vor allem auf die Segnitzer Flur, insbesondere aber auf die Land- und Weinwirtschaft nachhaltig ausgewirkt hat: Der Erlass der Ausführungsanordnung im Flurbereinigungsverfahren Segnitz 1 vor 45 Jahren am 11. April 1973. Dieser Verwaltungsakt schuf die Voraussetzung zum Eintritt des neuen Rechtszustandes am 1. Mai 1973. Das heißt, zu diesem Zeitpunkt wurden die Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren Eigentümer ihrer neuen Grundstücke und konnten somit ab 16. Juli 1973 ins Grundbuch eingetragen werden.

Die Flurbereinigung Segnitz 1 wurde am 18. Dezember 1962 angeordnet. Am 5. März 1963 wählten die Teilnehmer Hermann Krackhardt, Rudolf Schwarz, Peter Kreglinger, Hans Volkamer, Ludwig und Fritz Mark sowie Hans und Konrad Schlegelmilch in den Vorstand der Teilnehmergeinschaft. Im Mai 1965 fand die Wertermittlung der Grundstücke im Verfahrensgebiet statt. 1966/67 wurde nach der Planfeststellung das neue Wege- und Gewässernetz abgesteckt, gebaut und im Oktober/November 1967 vermessen. Im Dezember 1969/Januar 1970 waren die beteiligten Grundstückseigentümer zum Wunschtermin geladen, bei dem die Lage und Größe ihrer Abfindungsgrundstücke besprochen wurden. Die Absteckung der neuen Grundstücke erfolgte im Juli/August 1970. Im Juli 1971 konnte dann der Flurbereinigungsplan, der dann schließlich am 1. Mai 1973 Rechtskraft erlangte, bekanntgegeben werden. Das Flurbereinigungsverfahren Segnitz wurde mit der Schlussfeststellung am 26. Januar 1989 unanfechtbar abgeschlossen.

An der Flurbereinigung Segnitz 1 waren 367 Hektar Feldflur auf Segnitzer und Frickenhäuser Gemarkung, 11 Hektar Weinberg am Pfaffensteig und 9 Hektar Weinberg am Zobelsberg beteiligt. Im Laufe des Verfahrens wurden 12 km befestigte und 16 km unbefestigte Wege ausgewiesen. Die am Verfahren beteiligten 1660 Flurstücke mit einer durchschnittlichen Flächengröße von 0,22 Hektar konnten zu 719 Flurstücken mit durchschnittlich 0,51 Hektar zusammengelegt werden.

Als weiteres Jubiläum käme heuer die Anordnung der Dorferneuerung Segnitz 2 am 19. März 2013 in Frage. Vordringliche Maßnahme bei diesem Projekt ist die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Rathausstraße – Kesenbrodstraße Ost – Kirchstraße. Neben verschiedenen privaten Vorhaben konnten bislang auch die Renovierung der Friedhofsarkaden, des Bahrhäuschens und Teile der Friedhofsmauer fertiggestellt werden. Parallel zur Dorferneuerung erhält Segnitz zudem Fördermittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) für die Neugestaltung der Mainlände und der mainseitigen Ortseinfahrt sowie für den Bau eines Dorfgemeinschaftshauses.